

Lesen Sie «Der Rabbi und der CEO», Kapitel 8.

«Nicht stehlen – Der Profit des Gebens»

**GOTT SAGT: DU SOLLST NICHT STEHLEN.
SO KLAR SIND DIE 10 GEBOTE.**

Mangel

Beobachten Sie sich selbst während der kommenden Woche: Wo befinde ich mich im Mythos des Mangels? Was für ein Gespräch läuft in meinem Gehirn ab? Beispiele sind: «zu wenig Schlaf», «zu wenig Zeit», «zu wenig Geld», «zu wenig Kunden/Mitarbeiter/Budget», «zu wenig kompetent/gebildet/schön/gut», «Ich komme zu kurz» oder «Für uns beide ist nicht genug Platz».

Teilen/Geben

Machen Sie ganz konkret die Erfahrung des Teilens, des Gebens. Beobachten Sie: Was geschieht mit mir, wenn ich gebe oder teile?

EPI
SO
DE
8

10
DIE
BESTEN
FÜR EIN GUTES LEBEN
DIE10BESTEN.CH

«Ich bestreite einen Lebensunterhalt mit dem, was ich bekomme.»

Nachbereitung

Winston Churchill sagte einmal: «Ich bestreite einen Lebensunterhalt mit dem, was ich bekomme; ich gestalte ein Leben mit dem, was ich gebe.»

Im dem Moment, in dem ich gebe, erlebe ich, dass ich genug habe, genug tue und genug bin. Hören Sie auf Energie aufzuwenden, um hinter den Dingen herzujagen, von denen Sie nie genug bekommen und die Sie vielleicht auch gar nicht brauchen. Dadurch setzen Sie neue Energie frei für die Dinge, die Sie sich bereits erarbeitet oder die Sie bereits erhalten haben.